

13.12.2021 - 18:27 Uhr

Die Schweiz steht für Tierschutz! VIER PFOTEN ist hocheifrig über den Nationalratsentscheid für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte



Die Schweiz steht für Tierschutz!

VIER PFOTEN ist hocheifrig über den Nationalratsentscheid für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte

Zürich, 13. Dezember 2021 - Der Nationalrat hat heute die Motion für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte deutlich angenommen. Die internationale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN ist über den Entscheid des Nationalrates hocheifrig und hofft, dass der Ständerat der Motion ebenfalls zustimmen wird. Der Schweiz bietet sich mit der Annahme die Chance, ein internationales Zeichen für den Tierschutz und die globale Gesundheit zu setzen und europaweit eine Pionierstellung einzunehmen.

«Echtpelz ist in der Mode schon lange nicht mehr zeitgemäss und gesellschaftlich inakzeptabel», sagt Dominik del Castillo, Campaigner für Wildtiere bei VIER PFOTEN Schweiz. Ein Grossteil (83%) der Schweizer:innen lehnt Echtpelz ab, das zeigt eine kürzlich von VIER PFOTEN in Auftrag gegebene Umfrage. Der Nationalrat bestätigt nun, was für einen Grossteil der Schweizer:innen bereits selbstverständlich ist: Echtpelz hat in der Mode nichts verloren.

Pelztiere, die auf Pelzfarmen gezüchtet werden, leiden ihr Leben lang, nur um dann einen qualvollen Tod für die Mode zu sterben. Ihre biologischen Bedürfnisse werden dabei systematisch ignoriert. «Der Nerz ist eine Marderart, die an das Leben in Feuchtgebieten angepasst ist und hervorragend schwimmen kann. Diese Tierart hat sogar Schwimmhäute zwischen den Zehen und dennoch sehen Nerze auf Pelzfarmen ihr Leben lang kein Wasser», so der Biologe. «Rotfüchse graben gerne Höhlen, auf Pelzfarmen laufen sie auf Gitterböden, die den Tieren in die Pfoten schneiden». Eine solche Haltung wäre in der Schweiz undenkbar. Durch die Annahme der Motion zeigt die Schweiz, dass Tierquälerei auch im Ausland nicht geduldet wird.

Pelzfarmen sind potentielle Brutstätten für Zoonosen und beinhalten Risiken für die menschliche Gesundheit. Ein Gutachten von FAO, OIE und WHO zu Sars-Cov-2 kam zum Schluss, dass auf Pelzfarmen ein hohes Risiko der Einschleppung und Ausbreitung des Virus besteht. Die Massenkeulung von Millionen Nerzen in Dänemark im letzten Winter hat dies eindeutig bewiesen.

Es gibt viele wichtige Gründe, die für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten sprechen. Umso erfreulicher ist es, dass der Nationalrat diese erkannt hat und nun handelt. VIER PFOTEN fordert den Ständerat dazu auf, es dem Nationalrat gleichzutun und sich für ein Importverbot von tierquälerischen Pelzprodukten auszusprechen. Somit würde die Schweiz Geschichte schreiben und ein Zeichen in Sachen Tierwohlstandards wie auch globaler Gesundheit setzen.

Wear it Kind

VIER PFOTEN hat in der Vergangenheit bereits mehrfach erfolgreich für Verbesserungen in der Textilbranche gekämpft: Die Tierschutzorganisation hat beispielsweise auf internationaler Ebene gemeinsam mit anderen Organisationen das «Fur Free»-Retailer-Programm zum Erfolg geführt, bei dem sich über 1'500 Marken dazu verpflichtet haben, nie wieder Pelz zu verwenden. Mit dem «Wear it Kind»-Programm sollen Marken dazu ermutigt werden, den Einsatz von Materialien tierischen Ursprungs zu reduzieren, ihre Lieferkettenpraktiken zu verfeinern und tierische Produkte langfristig durch nachhaltige, tierfreie Materialien zu ersetzen. Neben Pelz gibt es noch viele andere grausame Praktiken wie das Lebendrupfen von Gänsen, Mulesing – bei welchem jungen Merino-Lämmern grosse Hautstücke vom Hinterteil abgeschnitten werden, um Fliegenbefall zu verhindern – sowie brutale Tötungs- und Haltungsbedingungen von Tieren, die für die Produktion von Leder missbraucht werden. Mit «Wear it Kind» will VIER PFOTEN eine ethische und tierfreundliche Modebewegung vorantreiben und sicherstellen, dass Tierschutz höchste Priorität hat!

Konsument:innen können die Petition zu «Wear it Kind» [hier](#) unterzeichnen. Unterstützer:innen aus der Modeindustrie können sich für Tiere [hier](#) einsetzen.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz
VIER PFOTEN Schweiz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
chantal.haerberling@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



VIER PFOTEN fordert den Ständerat dazu auf, es dem Nationalrat gleichzutun und sich für ein Importverbot von tierquälerischen Pelzprodukten auszusprechen. © FOUR PAWS | Fred Dott



Pelzfarmen sind potentielle Brutstätten für Zoonosen und beinhalten Risiken für die menschliche Gesundheit. © FOUR PAWS | Fred Dott



Pelztier, die auf Pelzfarmen gezüchtet werden, leiden ihr Leben lang, nur um dann einen qualvollen Tod für die Mode zu sterben. © FOUR PAWS | Fred Dott

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100882805> abgerufen werden.